

Aus Fabrikhalle wird Traumfabrik

LANGENTHAL Nach der letztjährigen Premiere heisst es ab Montag «Klappe, die zweite» für das Winterkino. Diesmal erwarten die Organisatoren noch mehr Besucher als vor einem Jahr.

Zwei Helfer sägen einen Balken zurecht, fast gleichzeitig wird im Hintergrund eine riesige Leinwand hochgezogen. Aus der Fabrikhalle der Hector Egger Holzbau AG wird in diesen Tagen eine Traumfabrik: Das zweite Winterkino steht bevor – ein bisschen Hollywood in Langenthal.

«Pendant zum Sommerkino»

Kino in einer Fabrik: Wie es dazu kam, ist auch schon fast eine filmreife Geschichte. Michael Schär, 23-jähriger Sohn des Hector-Egger-Chefs Paul Schär (50), ist ein grosser Kinofan. Deshalb hilft er

WINTERKINO

Das Programm Am Montag beginnt das Winterkino und dauert bis Donnerstag:

Montag, 27. 12., 16.30 Uhr: Ich – Einfach unverbesserlich. 20.30 Uhr: Der Ghostwriter.

Dienstag, 28. 12., 20.30 Uhr: So spielt das Leben.

Mittwoch, 29. 12., 20.30 Uhr: Inception – in fremden Träumen.

Donnerstag, 30. 12., 16.30 Uhr:

auch seit Jahren bei der Organisation des Sommerkinos in der Marktgasse mit. So konnte er seinen Vater dafür gewinnen, dass die Hector Egger AG den etablierten Sommeranlass mitsponsert. Aus diesem Engagement heraus entstand die Idee, selber einmal etwas Ähnliches im Winter durchzuführen. «Als Pendant zum Sommerkino», wie Michael Schär erklärt. Die Idee schlug ein. Die letztjährige Premiere war ein voller Erfolg: Insgesamt rund 2500 Leute besuchten während der vier Tage die Kinovorführungen.

Nach der gelungenen Premiere haben die Schärs durchwegs positive Reaktionen erhalten. «Viele Leute ermunterten uns, das Winterkino weiterzuführen», berichtet Michael Schär.

Da mussten Vater und Sohn Schär nicht lange überlegen, es

Die Legende der Wächter. 20.30 Uhr: RED.

Als Höhepunkte bezeichnet Michael Schär, der für das Programm verantwortlich ist, die Komödie «So spielt das Leben» von Greg Berlanti und Roman Polanskis «Ghostwriter». «Wir wollen allen etwas bieten.» *sae*

www.winterkino.ch

wieder zu wagen. Vorläufig soll ihr Anlass jedes Jahr stattfinden. Zwischen Weihnachten und Neujahr ruht der Betrieb der Hector Egger ohnehin. Mittlerweile ist schon die halbe Belegschaft vom «Kinovirus» infiziert. So kommen viele der 65 Angestellten in den Betriebsferien freiwillig in

«Viele Leute ermunterten uns, das Winterkino weiterzuführen.»

Initiant Michael Schär

die Firma, um bei den Vorbereitungen für das Winterkino mitzuhelfen. Dass die zweite Auflage ebenfalls zum Publikumserfolg wird, dafür sollen auch die Filme sorgen (siehe Kasten links).

Vorverkauf gut angelaufen

Aufgrund des Vorverkaufs – mehrere hundert Tickets sind bereits weg – dürften diesmal noch mehr Leute die Traumfabrik besuchen als letztes Jahr.

Kommt hinzu, dass heuer eine Requisitenausstellung zu Gast ist. So können der Pfeilbogen aus dem Streifen «Braveheart» und andere Original-Filmrequisiten bestaunt werden.



Der letzte Schliff: Zwei Helfer stutzen einen Balken zurecht, hinten die